Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus**

Band (Jahr): **- (1917)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Eine der wichtigsten Aufgaben amtlich-statistischer Tätigkeit bilden die Veröffentlichungen, durch welche die Ergebnisse statistischer Erhebungen, vergleichender Untersuchungen und Nachweise zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden; dieselben gehören daher zur Zweckbestimmung der statistischen Aemter. Dem Inhalte bezw. der Stoffbehandlung und -Anordnung nach unterscheiden sich die statistischen Veröffentlichungen in dreifacher Hinsicht, nämlich 1. in eigentliche Quellenwerke, worin das ganze Detail in sachlicher und geographischer Beziehung im allgemeinen Interesse so vollständig, als es überhaupt angezeigt und möglich erscheint, zur Darstellung gelangt; 2. in Kommentare, Berichterstattungen und Abhandlungen, in welchen die Ergebnisse der Erhebungen, bestimmte Materien oder Fragen textlich erläutert und mit Nutzanwendungen für die Wissenschaft oder Praxis verwertet werden, und 3. in statistische Jahr- oder Handbücher, in welchen die verschiedenen, hauptsächlich in den Quellenwerken enthaltenen Materien bezw. Detailergebnisse *summarisch zusammengefasst und retrospektiv vergleichend dargestellt* werden.

Zwar enthielten die 11 oder 12 Jahrgänge des statistischen Jahrbuchs für den Kanton Bern, welche vom kant. statistischen Bureau in den Jahren 1866—1878 herausgegeben wurden, auch Originalarbeiten und Kommentare, aber doch bildeten die zahlenmässigen Darstellungen stets den Hauptteil des Inhalts und gerade der Umstand, dass derselbe öfter zu dickleibigen Zahlenbänden anwuchs, führte notgedrungen zu einer Aenderung der Veröffentlichungsweise; daher wurden im Jahr 1883 die lieferungsweisen Mitteilungen eingeführt, durch welche es ermöglicht wurde, die jeweilen vom Bureau beendigten Arbeiten — sei es im quellenmässigen Detail der Originalergebnisse, oder in mehr summarischen Darstellungen —

in der Regel mit textlicher Ausführung baldigst zu veröffentlichen. Mit dem Jahr 1917 wäre nun bereits der 34. Jahrgang unserer «Mitteilungen» erschienen und da die statistischen Aemter des In- und Auslandes sonst neben ihren Quellenwerken oder fortgesetzten Veröffentlichungen, statistischen Zeitschriften etc., noch regelmässig ihre statistischen Jahrbücher herauszugeben pflegen, so hielten wir es schon seit Jahren für unsere Pflicht, einmal wieder eine zusammenfassende, retrospektiv vergleichende Arbeit zu erstellen und in Form eines statistischen Handbuchs herauszugeben; dies um so mehr, als angesichts der in den vielen Jahrgängen und Lieferungen sich zerstreut vorfindenden Materialien die Benutzung derselben den Interessenkreisen erschwert ist. Das Unternehmen bildete schon vor Jahren einen Bestandteil des Arbeitsprogramms unseres Bureaus; allein durch anderweitige dringendere Aufgaben, ganz besonders seit Kriegsausbruch, musste die Ausführung bis dahin verschoben werden. Die im Jahr 1900 in Lieferung I der «Mitteilungen» erschienene allgemeine Statistik war eine Vorläuferin und daher auch für die vorliegende Arbeit grundlegend, wie es auf der Titelseite der vorgenannten Veröffentlichung vorgemerkt war. Eine Bearbeitung ähnlicher Art hatte das Bureau für die Schweiz. Landesausstellung vom Jahre 1914 in graphischer Darstellungsform zu liefern; auch bei dieser galt für uns der Grundsatz, durch eine möglichst vielseitige Darstellung ein anschauliches Bild des Kulturzustandes und der -Entwicklung zu bieten. Einen erläuternden Kommentar dazu gaben wir in Lieferung II, Jahrgang 1915 der «Mitteilungen». Immerhin konnte bei dieser Bearbeitung, die sich so ziemlich auf die gesamte Volks- und Staatswirtschaft bezog, nur eine beschränkte Auswahl des darzustellenden Stoffes getroffen werden, so dass bei weitem nicht alle Materien die verdiente Berücksichtigung fanden. In den statistischen Jahr- oder Handbüchern ist die Möglichkeit geboten, das Zahlenbild zu vervollständigen, wobei es gilt, bevölkerungs- und wirtschaftspolitischen, gesetzgeberischen und administrativen Interessen zu dienen. Die statistische Forschung ist, wie alles andere auf der Welt, dem Wandel der Zeit unterworfen; daher müssen die Ergebnisse fortgesetzt oder periodisch erneuert bezw. vervollständigt werden, um dann in einem Sammelwerk der Hauptsache nach Revue passieren zu können.

Freilich ist das Pflichenheft eines statistischen Amtes ein äusserst vielseitiges und das Arbeitsgebiet sozusagen ein unbegrenztes;

denn die Aufgabe oder Mission der amtlichen Statistik nach ihrer wesentlichen Bestimmung beschränkt sich nicht nur auf staatskundliche Zustandserforschung nach der ursprünglich von Achenwall vertretenen Auffassung, sondern sie erstreckt sich auf systematische Massenbeobachtung, auf alle in Zahl und Mass erfassbaren Zustände und Erscheinungen des Staats- und Volkslebens und ist auf die Ergründung sowohl deren Ursachen, als auch deren Wirkungen gerichtet; sie bezieht sich sachlich auch nicht nur auf die ökonomischen oder materiellen, sondern auch auf die geistigen und sittlichen Zustände oder Verhältnisse und deren Veränderungen, also sowohl auf die wirtschaftliche, als auch auf die geistige und sittliche Kultur des Volkes, allein es ist im Tätigkeitsbereich der amtlichen Statistik von selbst dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen und niemand empfindet vielleicht das Ungenügen in der Erfüllung dieser vielseitigen und komplizierten Riesenaufgabe so sehr, als die Leiter der statistischen Aemter selbst. Einmal sind es die ganz unzureichenden Hülfsmittel und die mangelhafte Organisation, welche dieselben dazu veranlassen, sich auf einzelne Hauptgebiete, auf das nächstliegende aktuelle oder auf das, was gerade zufällig von den gesetzgebenden oder vollziehenden Behörden anbefohlen ist, zu beschränken. Ausserdem befasste sich in neuerer Zeit auch die private oder freiwillige Statistik, speziell diejenige der wirtschaftlichen und beruflichen Verbandsorganisationen (-Sekretariate) mit vielfachen in deren Interessenkreis liegenden statistischen Erhebungen und Bearbeitungen, so dass die Unzulänglichkeit der amtlichen Statistik im allgemeinen weniger empfunden wird, als es tatsächlich der Fall sein könnte.

Selbstverständlich müssen die Ergebnisse der privaten Statistik hier grösstenteils ausser Betracht fallen; um so mehr aber soll die Verwaltungsstatistik berücksichtigt werden. Was nun die Darstellung des Stoffes der einzelnen Haupt- und Unterabschnitte des vorliegenden Handbuches anbetrifft, so wurde aus den in vielen Publikationen zerstreut oder auch ungedruckt vorhandenen Materialien das wesentlichste ausgezogen und vergleichend zusammengestellt, wobei naturgemäss eine der Bedeutung der Ergebnisse der grossen Aufnahmen (wie der Volks-, Vieh- und Betriebszählungen, sowie anderer periodischer oder fortlaufender Erhebungen aus der neuern Zeit) entsprechende Verwertung angezeigt erschien und sich von selbst empfahl, umsomehr als die eidg. Quellenwerke schwer zu-

gänglich, d. h. deren zweckentsprechende Benutzung nicht jedermanns Sache ist. Im übrigen wurde darauf gehalten, die verschiedenen Materien möglichst gleichmässig und allgemein verständlich zur Darstellung zu bringen. Für weitergehende Untersuchungen und Aufschlüsse müssen wir auf die sachbezüglichen Publikationen, insbesondere auf die betreffenden Lieferungen unserer «Mitteilungen» verweisen. Der Umstand, dass die drei im statistischen Teil voranstehenden Hauptabschnitte: 1. Bevölkerung, 2. Landwirtschaft und 3. Industrie und Gewerbe einen erheblich grösseren Umfang beanspruchten, als die übrigen Abschnitte, erklärt sich aus der Reichhaltigkeit der statistischen Ergebnisse vorerwähnter eidg. Zählungen, deren grundlegende Anordnungen und spezielle Bearbeitung jeweilen im Pensum des eidg. statistischen Bureaus lagen. Wir haben demselben zudem auch einige auszugsweise Darstellungen zu verdanken, welche zur Zeit noch nicht veröffentlicht waren. Wenn ein grosser Teil der Darstellungen sich auf die Zeit *vor* Ausbruch des Weltkrieges bezieht, so soll dies dem Wert des Handbuches keinen Abbruch tun, denn die statistische Argumentation und Belehrung schöpft nicht nur aus den aktuellen Tatsachen und Feststellungen der Gegenwart, sondern auch aus denjenigen der Vergangenheit. Einer spätern Ausgabe wird es vorbehalten sein, den statistischen Stoff aus der Zeit des Weltkrieges und der darauffolgenden Periode zu sammeln und vergleichend zu bearbeiten.